

# Dream catcher

## Nachts, wenn sie kommen

Von Feffi\_9389

### Dream-Team

Go: Heyo ^^

Feffi: Hallo alle zusammen!^^

Go: Wie man schon merkt \*nach oben guckt\* haben wir zwei gemeinsam was fabriziert ^^

<.<' Noch keine Morddrohungen?

Feffi: Hey, so schlecht ist das Ganze auch nicht \*zu Go schiel\*

Go: Hab ich nie behauptet \*unschuldig pfeift\*

Feffi: Ja ja, wenn du meinst -.-

Go: Wie gesagt is der folgende ‚Erguss‘ von uns beiden ^^ Für Idiotie, Verblödung und psychiatrische Fälle nach dem Lesen übernehmen wir keine Haftung. Danke für Ihr Verständnis u.u

Feffi: Bei Risiken oder Nebenwirkungen fragen Sie Ihre Autoren oder verprügeln Sie den nächsten Apotheker. ^^

Go: Jetzt aber genug, sonst sind die Leser vorm Anfang futsch -.-

Aaaaallsooo...

Disclaimer: Kann man noch behaupten, dass die Bishis in dieser FF die von Takahashi-sensei sind? \*Seto anguckt\* Neeeee! MAINS! \*.\*

Feffi: \*nach oben guck\* hmm... kein Kommentar.

Go: Wat soll denn DAS heißen <.<

Feffi: DAS SAG ICH NICHT!!! ;P

Go: Bäh \*Zunge rausstreckt\* Dann eben nicht \*mit Gravitation 12 schmollend in Ecke verkriecht\*

Feffi: Ist auch besser so \*fg\* und wieso ausgerechnet Gravitation 12 o.O

Go: ...<.< Fang lieber endlich mit der Story an.

Feffi: Wieso ich find's lustig ^^

Go: Weil sich langsam dein fieses Ich zeigt ;\_;

Feffi: Hehe, wieso magst du das etwa nicht? \*teuflisch grins\*

Go: \*Feffi begutachtet\* In ner anderen Situation hätt ich gar nix dagegen einzuwenden \*hnhn\*hg\*

Feffi: Wie soll ich denn das verstehen? \*zwinker\*

Go: \*Feffi was ins Ohr flüstert\*

Feffi: O///O hmm... Ok, dann beginnen wir lieber mit unserer Story.

Go: Okay ^^ \*Engelchen desu\*

Leutz, have fun!

## Dream-Team

"Scht!... Sei leise, sonst entwischt er uns noch." "Na und? Vielleicht feuern sie uns dann endlich." Ein hämisches Grinsen folgte auf diese Bemerkung.

"Da!... LOS SCHIEß!" brüllte der Blonde seinen Partner an und deutete dabei auf einen schattenhaften Nebel, der sich langsam über dem Zimmer eines kleinen Jungen ausbreitete. Nun richtete der Größere eine Art Pistole auf das skurrile Wesen, bestehend aus schwarzem Rauch. Ein kurzes Zischen, ein helles Licht und alles war vorbei. Mit einem Gefühl der Zufriedenheit wieder einen Job erledigt zu haben, verschwand das ungleiche Duo.

"Was bist du immer so schlecht gelaunt? Deinetwegen wäre uns fast der Alptraum der Woche entgangen!" "Der einzige Alptraum hier bist du, Wheeler." Mit scharfer Stimme und einem starrem Blick fixierte der Blauäugige den Blondenschopf und warf ihm die Pistole entgegen. Bei näherer Betrachtung hatte diese Waffe immer weniger mit einer Pistole oder ähnlichem gemeinsam, denn anstatt des üblichen Kugellagers oder Magazins steckte nur ein kleines Glasröhrchen am hinteren Ende des Laufes. Doch nun bewegte sich etwas in dem sonst so durchsichtigen Gläschen. Ein Schatten, eine Art dunkler Rauch, der sich versuchte aus seinem engen Gefängnis zu befreien.

"Hey! Spinnst du?! Hast du eine Ahnung was passiert wäre wenn ich nicht gefangen hätte? Also echt, das hier ist der großartigste und wichtigste Job der Welt und du bist einer der Auserwählten! Du bist einer der besonderen Menschen, die das Privileg besitzen, diesen Job ausüben zu dürfen. Sei stolz darauf! Du tust ja gerade so als wäre dies hier die schlimmste Sache der Welt!" Nun bekam der Kleinere die gesamte Macht des eiskalten Blickes Setos zu spüren. Bis jetzt hatte er sich in diesem Punkt zurückgehalten, doch nun war das Maß voll. Nun war dieser ewig frohe Sandmännchenverschnitt, wie Seto ihn gerne nannte, eindeutig zu weit gegangen.

"Ach so, ist das deine Meinung?! Jetzt werde ich dir mal was erzählen, also..." Seto kam Joey bedrohlich nahe. Noch immer fixierte er den Braunäugigen. Der war so weit es ging zurückgewichen, doch nun hatte er die Wand im Rücken. Es sah so aus als würde Joey von Minute zu Minute schrumpfen, während Seto sich zu seiner vollen Größe aufbaute. Doch noch bevor er Weitersprechen konnte wurde er unterbrochen. "Kaiba! Wheeler! Sofort in das Büro des Chefs!" Wie so oft in den letzten Tagen, oder Wochen - Sie hatten aufgehört zu zählen. - wurden die beiden zum Obermacker, zum Herrn über die ganze Abteilung ‚Dream Catcher‘, zu der auch Seto und Joey gehörten, zitiert. Freude.

Es ging bei ihrem Job im Grunde darum Kinder vor Alpträumen zu bewahren. Diese Arbeit war allerdings nur einigen wenigen Lebewesen vorbehalten, da nur eine Hand voll Menschen das besondere, wie es die Forscher hier auch nannten, D-C-Chromosom besitzen. Dieses winzige Chromosom macht es jenen Menschen die hier als Dream Catcher ausgebildet wurden möglich Alpträume aufzuspüren und mit Hilfe des Dark-Mist-Shooters, einer speziellen Waffe, unschädlich zu machen. Doch nun wieder zum eigentlichen Geschehen. Nun hatte sich auch Seto von Joey gelöst um der Anweisung seines Vorgesetzten nachzukommen. Für andere unhörbar, doch für Joey vollkommen verständlich, zischte er "Auf dich komm ich später noch zurück, Wheeler!" Joey

schluckte und folgte Seto rasch ins Büro.

"Setzen sie sich!" kam die ungewohnt scharfe Aufforderung des Leiters. "Was denken Sie beide sich eigentlich? Denken Sie das alles ist nur ein Spiel? Sie vernachlässigen ihre Arbeit wegen ihrer ständigen Streitereien! Uns sind diese Woche schon 2 Alpträume der Stufe C entwischt und dass sie daran nicht unschuldig sind ist nicht von der Hand zu weisen!" Gekonnt versuchte Morpheus gelassen zu klingen. Überwindung kostete es ihn dennoch.

"Sir, das bringt mich zu dem Thema, dass ich Sie bitten möchte mir einen anderen Partner zuzuteilen. Wegen Mr. Wheelers ständigen Witzen und dummen Bemerkungen bin ich zu sehr abgelenkt." Noch bevor Joey sich verteidigen konnte schickte Seto ihm noch einen vernichtenden Wenn-du-nur-ein-Wort-sagst-bring-ich-dich-um-Blick aus den Augenwinkeln. Dem Blondschoopf, der schon den Mund zum sprechen geöffnet hatte gefiel dieser Ausdruck in Setos Augen nicht und da er an seinem Leben hing beschloss er besser nichts zu sagen und den Schnabel zu halten. So klappte er sein schon offen stehendes Mundwerk wieder zu.

"Nein, nein, nein! Tun Sie nicht so unschuldig, Mr. Kaiba. Ich weiß genau wie sehr sie diesen Job hassen und dass sie genauso Schuld an den ewigen Streitereien sind. Und das mit dem neuen Partner können Sie auch vergessen. Ich habe ihnen Mr. Wheeler erst vor 4 Wochen zugeteilt und nun wollen sie ihn wieder loswerden, genau wie seine Vorgänger. Wie viele waren es noch gleich im letzten Jahr?" Nun legte der ohnehin schon wütende Mann extrem viel Betonung in die nächsten Sätze um seinen Standpunkt klar zu machen "26,27 oder sogar 28?..." Während sein Chef weitersprach, zog Joey eine Augenbraue hoch und schluckte.

„28 Partner in EINEM JAHR? Na das kann ja lustig werden.“

"...Ich mache hierbei nicht mehr mit. Sie werden mit Mr. Wheeler auskommen müssen, ob es ihnen passt oder nicht, tut mir leid. Und nun wieder an die Arbeit!" Mit einer eindeutigen Handbewegung schickte er die beiden hinaus. „Na toll, jetzt muss ich weiterhin mit diesem Traamtänzer arbeiten!"

Unhörbar seufzte Seto in sich hinein. Es war ihm gar nicht bewusst gewesen wie viele Partner er schon vergrault hatte, doch Joey war wirklich die Krönung von allem. Bisher hatten sich seine Partner zurückhaltend und ruhig verhalten, doch Joey war anders, er war immer überdreht und eine geborene Frohnatur und das Schlimmste an allem: Er LIEBTE diesen Job. Er war sozusagen das genaue Gegenteil von ihm selbst. Doch seufzen half nun nichts. Seto hatte seine anfängliche Sympathie bei seinem Chef schon lange verloren. „Wie ich diesen Job hasse!“ Wütend stapfte er an Joey vorbei, zurück zu seinem Arbeitsplatz.

Das kleine Büro der beiden war ziemlich spärlich eingerichtet, denn außer zwei zusammengeschobenen Schreibtischen, ein paar Regalen mit haufenweise Büchern und zwei unbequemen und dazu noch recht alten Holzstühlen, war nichts in dem kleinen Zimmer. Die beiden Schreibtische waren frontal aneinander geschoben worden. Das einzige, was die beiden Arbeitsplätze voneinander unterschied war die Tatsache, dass der eine fein säuberlich aufgeräumt und der andere recht chaotisch mit allem möglichen Krimskrams vollgestopft war. Von der ordentlichen Seite des Raumes her meldete sich Seto. "Ich mach Feierabend! Du bringst den Alptraum ins Lager rüber, verstanden?!" Dies war weniger eine Frage, mehr eine Aufforderung. Doch Joey schaffte es nicht einfach den Mund zu halten und zu tun, was man ihm auftrag. Er musste unbedingt etwas sagen. "Hey, das ist so unfair! Warum immer ich?"

Warum gehst du nicht mal? Du gehst immer gleich heim wenn wir fertig sind. Willst wohl schnell zu deiner Familie, oder?" Alleine für den letzten Satz wäre Seto am liebsten auf den Kleineren losgegangen. Alles in seinem Inneren hatte sich bei dem Wort ‚Familie‘ zusammengekrampft. Er drehte sich langsam auf den Fersen um und strafte Joey mit seinem bösesten, stechendsten, vernichtendsten Blick, den er überhaupt aufwenden konnte.

„Wie kann ein Mensch mit solchen Augen nur so missmutig sein?“ Doch nun wurde er von dem gnadenlosen Blick Seto's durchbohrt und es fröstelte ihn am ganzen Körper. Der Größere spießte den Braunäugigen regelrecht auf, doch dieser versuchte sich noch immer so schnell wie möglich aus der Gefahrenzone zu begeben. Joey stotterte „Ähm, ...Tut mir leid, ich hab gar nichts gesagt...ähm, ich geh jetzt besser ins Lager.“ Noch bevor Seto zu Wort kommen konnte eilte der Kleinere los.

„Was ist bloß mit dem Typen los? Wenn ich daran denke wie wir uns vorgestellt wurden...“ Joey seufzte und begann eines der Regale des Lagers zu schlichten, da kein geeigneter Platz mehr für das Glasröhrchen in seiner linken Hand, das einen Alptraum beherbergte, frei war.

„... wenn ich so zurückdenke, fand ich ihn am Anfang viel anziehender.“ Ein leichtes Lächeln bildete sich auf dem Gesicht des Blondes.

~~~~~Flashback 4 Weeks~~~~~

„Joseph Wheeler, bitte sofort in Sektion A. Der Chef erwartet sie.“ hallte eine weibliche Stimme aus den Lautsprechern. Immer leiser echote der Satz in der riesigen mit Eisenwänden verkleideten Halle wieder.

Ununterbrochen war das Getrappel tausender Füße zu vernehmen, die sich stetig ihren harten Weg zu ihrem Arbeitsplatz durch die Menge erkämpfen mussten. Unter diesem Haufen Haarschöpfe stach besonders einer hervor.

Gerade hatte sich der Blonde mit dem linken Ellenbogen an einem etwas dicklicheren Typen, Mitte Vierzig, vorbeigeboxt, als die Nachricht aus den, an der Decke installierten, Boxen zu ihm drang und ihm ein recht unangenehmes Kribbeln in der Magengegend verpasste. Warum ihn der Chef persönlich sprechen wollte rief in ihm nicht unbedingt Wohlbefinden hervor. Weshalb er beim höchsten Boss antanzen musste, konnte er sich nämlich denken. Und genau das machte ihm Sorgen. Wenn er Pech hatte würde heute der Rest seines Lebens ohne Job beginnen.

Aber unser Goldlöckchen wäre nicht Joey Wheeler wenn er sofort in Depressionen verfallen wäre. Stattdessen manifestierte sich ein Satz höchster ‚positiver Energie‘ in seinem Köpfchen mit dem genauen Wortlaut ‚Egal was passiert, noch armseliger kann mein Leben eh nicht mehr werden.‘

Mit dieser Einstellung konnte doch gar nichts mehr schief gehen.

Langsam schob der Braunäugige die Glastür mit der Aufschrift ‚TF - Ihre geruhsame Nacht ist unser Ruhekissen‘ auf und trat mit einem gewissen Hauch Unsicherheit in den Raum aus Milchglas bestehenden Wänden ein. Das Ambiente war ganz einfach dezent in weiß gehalten. Weißer Aluminiumboden, weiße Stehlampen in allen vier Zimmerecken und in der Raummitte ein unübersehbarer Schreibtisch von der Größe eines VW-Golf. Das einzige das hier herausstach war das Schwarz des monströsen Ledersessels dahinter, der ihm mit der Rückseite zugewandt war und somit mit den

Lehnen zu dem übergroßen Panoramafenster im Mittelpunkt der hintersten Wand zeigte.

Hibbelig stellte sich Joey direkt vor den Schreibtisch und wartete darauf dass sich der Chef zu erkennen geben würde.

Was auch sofort geschah.

"Joey, Joey, Joey." Mit diesen Worten schwang der Drehsessel um und präsentierte einen älteren Herren, der in einem hellblauen Anzug steckte, mit dichtem ebenholzschwarzem Haar, stechend grünen Augen und einer vielleicht etwas zu groß geratenen Hakennase. Alles in allem, war Morpheus allerdings ein stattlicher Mann, dem man seine dreitausend Jahre Berufserfahrung keineswegs ansah.

"Mein lieber Joey..." sprach er den Namen des jungen Schönlings zum vierten Mal aus und stemmte dabei gelassen beide Ellenbogen auf die Tischplatte, wobei er auch noch die Kuppen seiner Finger aneinander legte und Joseph mit einem durchbohrenden Blick fixierte.

"Sie können sich sicher denken, weshalb ich sie heute zu mir bestellt habe. Es geht um die neuste Mitarbeiterbewertung der ORPTFG (Organisation für Rechte und Pflichten der Traumfänger-Gewerkschaft). Sie, mein Lieber, sind, und das kann ich voller Stolz sagen, einer unserer Top-Angestellten und erzielten immer die besten Ergebnisse von all unseren ‚Aktiv‘-Mitarbeitern. Doch, wie ich leider in ihrer Akte feststellen musste, geht die Anzahl und somit auch der Statistikbalken im grünen Bereich ihrer zur Zufriedenheit erfüllten Aufträge zurück und das mit alarmierend rasantem Tempo.

Ich möchte ihnen hiermit keine Vorwürfe machen oder ihnen gar sagen dass sie entlassen seien..." Dem Blondem fiel ein Felsbrocken vom Herzen. "...jedoch bin ich mir leider auch voll bewusst weshalb nicht nur sie sondern unser gesamter Arbeitsstand in letzter Zeit solche Rückschläge verkraften musste. Wir, die TFO, Traumfängerorganisation, haben es uns zur Aufgabe gemacht Alpträume und schlechte Nachtaktivitäten jeglicher Art von den Kindern dieser Welt fernzuhalten und stattdessen glückliche Träume zu verschicken. Doch wir hätten diesen Job natürlich nicht, wenn es nicht jemanden geben würde, der die Alpträume versendet. Und dieser Jemand ist uns allen bekannt. Ich glaube es bedarf nicht unbedingt seiner Namensnennung um ihnen klar zu machen um wen es sich handelt. Jedenfalls hat auch er natürlich seine Untergebenen, deren Pflicht es ist in die Nächte der Menschen einzudringen und sie mit negativen Gedanken und Emotionen zu füllen. Und die Folge, einer angsterfüllten Nacht ist, wie sie wissen, ein deutlicher Rückgang der Energie, enorme Müdigkeit und Leistungsschwankungen. Das wiederum bedeutet den Verlust des allseits gewohnten Lebensstandards und eben dies liefert Sie-wissen-wen-ich-meine [1] die Energie für weitere Übeltaten.

Um auf den Punkt zu kommen: Unsere Erfolgsquote ist in letzter Zeit gesunken und seine gestiegen.

Wie er an die Informationen gekommen ist um uns immer einen Schritt voraus zu sein, ist uns ein Rätsel und eben dies zwingt uns zu ungewohnten Maßnahmen. Solange wir die Situation nicht im Griff haben müssen wir versuchen die Anzahl unserer Siege zu verdoppeln um wieder auf unseren Normalstatus zu kommen und deshalb setzen wir unsere gesamte Hoffnung auf unsere Spitzenkräfte. Sie sind, wie ich bereits erwähnte, auf dem Gebiet der Alptraumvernichtung die führende Number One, doch muss für die perfekte Siegesserie ebensoviel Planung und Strategie vorhanden sein, um uns wieder auf die vorderste Position zu befördern. Also, ohne weitere Umschweife: Sie bekommen für die nächste Zeit einen Partner zur Seite gestellt."

Wie auf Kommando öffnete sich die Tür ein weiteres Mal und ließ Joey somit keinerlei

Zeit sich erst einmal von dieser Unterbreitung zu erholen.

"Ah, wenn man vom....Partner spricht." Welchen Namen Morpheus mit Bedacht ausließ brauchen wir wohl nicht weiter zu erläutern.

Mit einer eleganten Bewegung entstieg er seinem Sessel und ging mit langsamen aber dennoch ehrenvollen Schritten auf den Neuankömmling zu.

Mit fast offen stehendem Mund folgte Joseph mit Blicken.

Also DAS sollte sein Partner sein?

Na ja, schlecht sah er nicht aus. Überhaupt nicht. Nie und nimmer. Keinesfalls.....Inzwischen dürfte klar sein, dass der junge Mann in der Tür SEHR gut aussah.

"Das ist er. Unsere Spitzenkraft auf dem Gebiet ‚Ortung, Organisation und Management‘, Seto Kaiba. Sie dürften sich wunderbar ergänzen."

Der hatte gut reden!

Unbemerkt, dachte er zumindest, scannte der Blonde jeden Millimeter des Typen vor ihm.

Kurzes brünettes Haar. ‚So richtig schön zum reingreifen.‘ Kommentare konnte sich Joeys Hirn nicht verkneifen.

Unendlich lange Beine. Dass der Kerl fast 1,90 groß war, war damit kein Wunder. ‚Wo hören die Dinger denn auf?!‘

Schlank, man könnte es auch Traummaße nennen, wenn das in diesem Beruf nicht ein so mieses Wortspiel wäre. ‚Ein Windstoß und er ist weg.‘

Und, das wohl beeindruckendste, die Augen, konnte er gar nicht erst beschreiben.

Wir versuchen's aber mal.

Azurblau, tiefgründig und....wo kam denn der Eisberg plötzlich her?

Der neue Traumtyp - Diese grottenschlechten Witze sollte man sich schnellstens abgewöhnen. - sah allerdings nicht sehr glücklich aus.

Warum denn? Aller Grund zur Freude! Wer hat denn schon das Glück mit Dreaming-Joe zusammenarbeiten zu dürfen? Man sollte vielleicht erwähnen, dass Wheeler diesen Spitznamen hasste! Ein Grund mehr für die Kollegen ihn damit aufzuziehen.

Und das nur weil er EIN MAL bei der Lagebesprechung eingepennt war! Hatte er schon erwähnt, dass er solche Wortspielchen nicht ab konnte?.....Ja.

"Wenn sie mich dann entschuldigen würden, ich habe noch zu tun. Sie können sich dann draußen beschnuppern." Doofe Wortwahl!

Denn plötzlich....'Ach du Scheiße! Der kann ja lächeln....Ich hab Angst!'

Sollte er auch, denn das Grinsen, das unerwartet auf dem Gesicht Kaibas aufgetaucht war, wirkte nicht sehr gesundheitsfördernd.

Ohne Kommentar öffnete der Brünette die Tür und marschierte hinaus. Joey, der ihm folgen wollte, flog sie damit zwar auf die Nase, aber wen kümmerte das schon.

Als auch er endlich draußen war, mit einem eingedrückten Zinken wohlgermerkt, zeigte Herr-Ich-spieß-dich-mit-meinem-Blick-auf, dass er doch der Sprache mächtig war.

"Gehört, Köter, dann schnupper mal schön."

....Vielleicht hätte er doch besser nie sprechen gelernt.

~~~~~

Tbc

[1] Hört sich verdammt nach Harry Potter an ^^° Aber ich hoffe ihr verzeiht mir das in Anbetracht der Tatsache dass es hier um Satan höchstpersönlich geht.

Go: It's fertisch ^^

Feffi: \*wieder aus ihrer Ecke kommt\* Hat's euch gefallen? (Wahrscheinlich kommen jetzt die Morddrohungen \*Go zuflüster\*)

Go: (\*zurückflüstert\* Noch nicht die Hoffnung aufgeben \*pat pat\*) Ich hoff doch ja ^^' Kommiss erlaubt und erwünscht \*lieb guckt\*

Feffi: \*snif\* wennst meinst. Tschüssi

Tschau, das Spinnerduo vom Dienst ^^